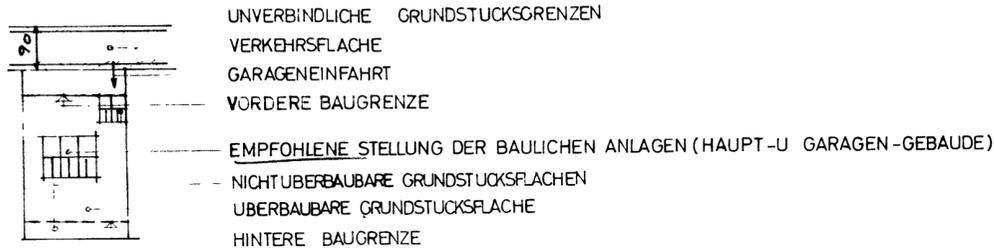


PLANFESTSETZUNGEN: (GEM § 9 BBAUG U VERORDNUNG ZU § 2, ABS. 10 BBAUG
 UBER DIE BAULICHE NUTZUNG DER GRUNDSTÜCKE - BAUNVO-
 VOM 26.6.1962 BGBl. I S. 429)

----- GRENZE DES RAUMLICHEN PLANLEITUNGSBEREICHES

WA
 I+II O
 0,35, 0,7

ALLGEMEIN WOHNGEBIET, MAX 2 VOLLGESCHOSSE, OFFENE BAUWEISE,
 GRUNDFLÄCHENZAHL \approx 0,35, GESCHOSSFLÄCHENZAHL \approx 0,7



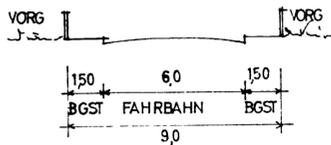
DIE ÜBERBAUBAREN GRUNDSTÜCKSFLÄCHEN WERDEN UMSCHLOSSEN VON
 BAULINIEN, BAUGRENZEN U GRUNDSTÜCKSGRENZEN

P VERKEHRSFLÄCHE (PARKPLATZ)

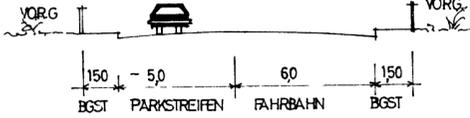
⚡ VERSORGUNGSFLÄCHE (HEAG-TRAFOSTATION)

STRASSENQUERSCHNITTE

SCHNITT A-A



SCHNITT B-B



BAUGESTALTUNGS - FESTSETZUNGEN.

(VERORDNUNG DES HESS. MINISTER DES INNERN ZU § 9, ABS 2 BBAUG
 GVBL S 86 VOM 20.6.1961)

DACHNEIGUNG \approx 30
 DARSTELLUNG DER SATTELDACHFESTSETZUNG (NICHT AUSGEBAUT)
 DARSTELLUNG D HPT-FIRSTRICHTUNGSFESTSETZUNG

DIE ZWINGENDE HOHE FÜR NICHTLEBENDE EINFRIEDIGUNGEN AN DER STRASSE U
 SEITLICH BIS ZUR GEBÄUDEFLUCHT BETRÄGT 1,00 m
 KNIESTOCKSHOHE (HOHE DER AUSSENSEITE AUSSENWAND ZWISCHEN O.K FUSSBODEN
 UND SCHNITTLINIE MIT DER DACHFLÄCHE) \approx 0,50 m
 BEI 2-GESCHOSSIGER BAUWEISE KEIN TREMPSEL ZULASSIG

MASSSTÄBLICHE FESTSETZUNGEN: (§ 9, ABS 4 BBAUG)

AUF DEN GRUNDSTÜCKEN DARF NUR 1 HAUPTGEBÄUDE U 1 GARAGENGEBÄUDE
 ERRICHTET WERDEN SONSTIGE GEBÄUDE SIND UNZULASSIG (§ 22,1 DER
 HESS. BAUORDNUNG -HBO- VOM 6.7.1957 GVBL S 101)
 VORGARTEN SIND NUR ALS ZUGANG, ZUFAHRT U GRUNFLÄCHE NUTZBAR (§ 24 HBO)
 GRENZ- U BAUWERKSABSTÄNDE GEM § 25 HBO
 VOR DER BEBAUUNG IST ZUR VERBESSERUNG DES WASSERDRUCKES EIN ZWISCHEN-
 PUMPWERK MIT HYDROPHORANLAGE IN BETRIEB ZU NEHMEN (§ 49 HBO)
 ABWASSERVERSICKERUNG IST UNZULASSIG (§ 52 HBO)

AUSNAHMEN: (§ 31 BBAUG)

AN STRASSENCKGRUNDSTÜCKEN U FÜR GEBÄUDEGRUPPEN (MIND 2 GEBÄUDE) SIND
 AUCH WALMDACHER ZULASSIG
 AN STRASSENCKGRUNDSTÜCKEN U FÜR GEBÄUDEGRUPPEN (MIND 2 GEBÄUDE) SIND
 BEI EINGESCHOSSIGER BAUWEISE AUCH PULT- UND FLACHDACHER ZULASSIG
 DACHGESCHOSSAUSBAU IST NUR BEI EINGESCHOSSIGER BAUWEISE MIT SATTELDACH \approx 45°
 ZULASSIG
 FÜR GARAGENGEBÄUDE SIND AUCH PULT- U FLACHDACHER ZULASSIG
 SONSTIGE AUSNAHMEN RICHTEN SICH NACH DER BAUNVO
 AN STRASSENCKGRUNDSTÜCKEN U FÜR GEBÄUDEGRUPPEN SIND 90° ABWEICHUNGEN VON
 DER FIRSTRICHTUNGSFESTSETZUNG ZULASSIG

Der zugehörige Bebauungsplanentwurf und seine schriftliche Begründung haben in der Zeit vom 26.11.1962 bis 27.12.1962 in Ernsthofen öffentlich ausgelegt. Ort u. Dauer der Auslegung wurden vorher am 17.11.1962 in Ernsthofen ortsüblich bekanntgemacht, mit dem Hinweis darauf, daß Bedenken und Anregungen während der Auslegungsfrist von jedermann bei der Gemeinde vorgebracht werden können. Die Träger öffentlicher Belange, Deutsche Bundespost, Hessisches Straßenbauamt Darmstadt, Hessische Elektrizitäts-Aktiengesellschaft, HEAG, Kulturamt Darmstadt, Wasserwirtschaftsamt Darmstadt wurden von der Auslegung benachrichtigt.



Ernsthofen, den 18.2.1963

Bürgermeister

Anregungen und Bedenken:

E. Rumbler, Frankfurt/M., Anna Str. 25, Schreiben vom 10.2.63. Die Bedenken wurden in der Gemeindevertreterversammlung vom 20.4.1963 nicht berücksichtigt.

Hessisches Straßenbauamt Darmstadt, Schreiben vom 25.3.1963. Die Bedenken wurden in der Gemeindevertreterversammlung vom 28.3.1963 zum Teil berücksichtigt.

Beschlossen als Satzung auf Grund des § 5 der Hess. Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung vom 1.7.1960 (GVBl. S. 103) und des § 10 des Bundesbaugesetzes (Bau G) vom 23.6.1960 (BGBl. I S. 341) in der Sitzung der Gemeindevertretung vom 30. März 1963 in Ernsthofen, den 6.4.1963



Bürgermeister

Genehmigt auf Grund des § 11 B Bau G durch den Regierungspräsidenten in Darmstadt mit Verfügung

am
 Ernsthofen, den
 Bürgermeister

Dieser Bebauungsplan und seine schriftliche Begründung haben nach der Genehmigung des Planes in der Zeit vom 14.12.63 bis 15.1.1964 gemäß § 12 B Bau G zu jedermanns Einsicht öffentlich ausgelegt. Die Genehmigung des Planes, der Ort und die Dauer der Auslegung wurde am in Ernsthofen ortsüblich bekanntgemacht. Der Bebauungsplan ist damit am rechtsverbindlich geworden.

Ernsthofen, den

Bürgermeister

PLANBEZEICHNUNG

BEBAUUNGSPLAN DER GEMEINDE

ERNSTHOFEN

FÜR DAS BAUGEBIET

„SÜDWESTLICH DES SCHLOSSES“

(VERBINDLICHER BAULEITPLAN GEMÄSS §§ 8 U. 30 BBAUG.)

MASSSTAB 1 1000



ANLAGE 2 BLATT, SCHRIFTLICHE BEGRÜNDUNG VOM 30 MÄRZ 1963
 § 9 ABS. 6 B BAUG

AUFGESTELLT § 2 ABS 1 B BAUG

AUF GRUND DES BESCHLUSSES DER GEMEINDEVERTRETUNG
 IN DER SITZUNG VOM 28. März 1963



4 März 1963

BÜRGERMEISTER

BEARBEITUNG § 2 ABS. 3 B BAUG
 KREISBAUAMT DARMSTADT
 DARMSTADT, DEN 10. MAI 1963.

KREISBAURAT